

Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 16. 12. 1907

Vertraulich

16/12 907

Dr. Arthur Schnitzler

Wien XVIII. Spoetzelgasse 7.

lieber Hermann,

5 ich weiss nicht, ob du noch in Wien bist – schreibe dir jedenfalls an deine Wr
Adresse, aufsuchen könnt ich dich keineswegs, weil meine Frau sich eben in Recon-
valescenz von einem Scharlach befindet – (doch schon gekräftigt genug, um dich
herzlich zu grüßen und dir mit mir zu dem nachtigalligen Erfolg schönstens zu
gratulieren) – Also unter uns formeller Antrag des Hebbeltheater liegt mir vor:
10 Beatrice nächste Saison, Ritscher als Beatrice. Meine Frage an dich: hältst du
1) für wahrscheinlich, dass Reinhardt auf die Beatrice reflectirte? 2) hältst du, im
Jafalle Deutsches Theater für praktischer als für Hebbeltheater? 3) Zu welcher Zeit
wäre Reinhardt zu einer fixen Entscheidg zu veranlassen?}

15 – Du bist nicht böse, wenn ich dich nochmals um vollkommen vertrauliche
Behandlg der Angelegenheit ersuche.

herzlichst der Deine,

Arthur

© TMW, HS AM 23388 Ba.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: Lochung

1) 16. 12. 1907. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Her-
mann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G.
Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S.100
(University of North Carolina studies in the Germanic languages and lite-
ratures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnun-
gen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller.
Göttingen: *Wallstein* 2018, S.398.

5 in Wien] Bahr war nicht mehr in Berlin, doch möglicherweise auf dem Sem-
mering.

8 nachtigalligen Erfolg] Uraufführung von *Die gelbe Nachtigall* am
10. 12. 1907 am Deutschen Theater